

## Gemeinsam „Groß“ geworden IT am Bedarf entwickelt und mit Freude genutzt

Die Praxis für Radiologie-Nuklearmedizin-Strahlentherapie Soest, kurz radiox, verfügt über eine der modernsten Ausstattungen zur Strahlentherapie in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 ist sie an das Soester Marienkrankenhaus angebunden. In Soest und an vier weiteren Standorten behandeln 21 Ärzte und 150 Mitarbeiter sowohl ambulante als auch stationäre Patienten in enger Kooperation mit weiteren Versorgern der Region. Die Kommunikation zwischen den Einrichtungen wird durch das Radiologie Informations System (RIS) des Anbieters medavis unterstützt. Es steuert den gesamten Arbeitsablauf, kommuniziert intern mit den Modalitäten und extern mit dem Krankenhaus Informations System (KIS). Das vereinfacht die Arbeit für das medizinische Personal und bedeutet für die Patienten eine ganzheitliche Behandlung, schnelle Entscheidungsfindungen in der Diagnostik sowie optimale Therapiestrategien ohne Wartezeiten.

### Digitalisierung sichert Wachstum

Schon bald nach der Gründung von radiox im Jahr 1998 war den Ärzten klar, dass sie für eine professionelle und wirtschaftliche Versorgung der Patienten im westlichen Sauerland weiter wachsen und neue Standorte aufbauen würden. Deshalb beschlossen die fünf Gründer im Jahr 1999 die bislang analoge Dokumentation der Patientenakten zu digitalisieren, um so den Informationsaustausch und die Verwaltungsaufgaben zu vereinfachen. Im April 2000 wurde deshalb das RIS der Firma medavis zunächst an 30 Arbeitsplätzen für circa 50 Mitarbeiter eingeführt. „Verständnis schaffen war das schwerste“ erinnert sich Dr. med. Thomas Krambrich, einer der Gründungsväter der Praxis am Standort Soest. „Als Oberarzt hatte ich bereits Erfahrung mit der PC-gestützten Arbeit gesammelt und mir war klar, dass damals alle Zeichen auf Digitalisierung standen. Es war jedoch nicht leicht, die Kollegen davon zu überzeugen, dass das, was händisch wunderbar funktionierte nun anders werden sollte.“ Die Hürde Mitarbeiterskepsis wurde jedoch schnell genommen. Nachdem das RIS die Abrechnung und die Patientendatenarchivierung erfolgreich unterstützte, wurde 2002 das PACS angebunden. „Den Möglichkeiten der digitalen Bildbefundung hatte dann keiner mehr etwas entgegenzusetzen“ meint Dr. Krambrich. Da die Praxis von Anfang an mit dem Marienkrankenhaus Soest zusammenarbeitete, war der nächste Schritt in Sachen digitaler Entwicklung offensichtlich: „Das KIS-System wurde angebunden, damit wir die Patientendaten sowie Befunde und Therapieempfehlungen mit den Kollegen im Krankenhaus austauschen konnten.“ Nach und nach eröffnete radiox weitere Standorte in Arnsberg, Unna, Brilon und Hamm. Mit zunehmender Größe wuchs auch die IT-Infrastruktur und wurde komplexer. Die

Spracherkennung wurde integriert sowie Scanner und weitere Modalitäten angebunden. Die IT-Landschaft wird heute von einem eigenen Mitarbeiterstab betreut. „Unser Ziel ist es immer gewesen und wird es auch immer sein, die Bedürfnisse des Patienten in den Mittelpunkt zu stellen. Soll der Patient sich wohlfühlen, dann müssen alle an einer Behandlung Beteiligten zusammenarbeiten. Zur Zusammenarbeit gehört, dass man miteinander spricht und sich informiert und schon sind wir bei dem Rückgrat unseres Arbeitsalltages angelangt: dem RIS“ führt Herr Dr. Krambrich aus. „Sowohl Ärzte als auch Fachpersonal haben von jedem PC, an allen Standorten profilbezogenen Zugriff auf die relevanten Patientenakten. Über Arbeitslisten organisieren sie ihren Tag und unterstützen sich, auch standortübergreifend, wo es nur geht. Dieses kollegiale Miteinander ist sicher ein Erfolgsfaktor unserer Praxis, und das RIS ermöglicht es uns, das einfach zu leben.“

### IT ist ständiger Begleiter

Aktuell besteht das radiox-Team aus 21 Strahlentherapeuten, Radiologen und Nuklearmedizinern sowie über 150 weiteren Mitarbeitern. Das RIS ist als zentrale Informationsplattform etabliert, in der jedes Dokument und jeder Befund, auch der vom Zuweiser verfügbar ist. Vom Erstkontakt mit dem Patienten am Telefon werden Terminvergabe, Untersuchung, Befundung, Leistungserfassung und Abrechnung sowie Dokumentation zentral über das RIS gesteuert. Im Diagnostic Patient Center des RIS steht jedem Anwender die gesamte Untersuchungs- und Befundhistorie des Patienten zur Verfügung. Über einen Filter können die für den aktuellen Fall relevanten Informationen schnell selektiert werden. „Wir betreuen viele Patienten über Jahre hinweg, die Akten sind dementsprechend umfangreich.“

Das RIS hilft mir an dieser Stelle, schnell die Informationen zu finden, die ich im aktuellen Kontext benötige“ erläutert Dr. Krambrich. „Das erhöht die Qualität meiner Arbeit enorm und spart selbstverständlich auch Zeit. Eine Investition, die sich gelohnt hat, ist definitiv auch die integrierte Spracherkennung. Mit der Software diktiere ich direkt im RIS, korrigiere Fehler und gebe den Befund, Bericht oder Brief frei. So sind 90 Prozent aller Befunde am selben Tag fertig und können an die Kollegen in den Kliniken, MVZ oder den Praxen versandt werden.“ Dass die Anwender bei ihrer digitalen Arbeit dann auch noch Spaß haben, hängt wohl auch mit der intuitiven Benutzeroberfläche zusammen. Denn auch Gastärzte loben das System, weil sie sich innerhalb von 30 – 45 Minuten eingearbeitet haben und bereits ab dem zweiten Arbeitstag völlig ohne Hilfe arbeiten können. Dass es bei radiox einfach rund läuft liegt auch an der Organisation der Terminvergabe. „Mit dem Terminplaner kann unser Call-Center schnell Lücken im Terminkalender erkennen und reagieren. Wenn ein Patient nicht erscheint, werden bereits wartende Patienten vorgezogen. Dann wird nachtelefoniert und ggf. einem Patienten auf der Warteliste ein spontaner Termin eingeräumt“ fasst Dr. Krambrich zusammen.

#### Up to date für optimalen Einsatz

Das medavis RIS entwickelt sich kontinuierlich weiter. Mit jedem Update stellt der Anbieter eine verbesserte und funktional erweiterte Software bereit. Die Updates erfolgen weitestgehend automatisch und die Nutzer werden durch Release Notes über Neuerungen informiert. Darüber hinaus nehmen die radiox Mitarbeiter regelmäßig an Workshops teil. „Die Software entwickelt sich laufend weiter, nicht nur nach den Aspekten, die wir selbst als langjährige Nutzer an medavis herantragen, sondern auch durch die Wünsche anderer Anwender oder auch Neuerungen in der Technologie.“ Damit medavis Nutzer die Software jeweils auf dem neuesten Stand optimal nutzen können, bietet medavis seinen Kunden eine spezielle Beratungsleistung an. „Ein medavis Mitarbeiter schaut sich unsere Arbeitsweise an und analysiert unsere Prozesse“, erläutert Herr Dr. Krambrich. „Er stellt fest, welche Funktionen des Sys-

tems aktuell wie genutzt werden. Das Ergebnis dieser Analyse zeigt uns neue Möglichkeiten auf, wie wir unsere Arbeit noch einfacher oder schneller erledigen können. Was medavis da anbietet ist sehr wertvoll“ findet Dr. Krambrich. Doch kommen Veränderungen nicht nur aus dem Hause des Anbieters. Nachdem sich das Leistungsspektrum von radiox um die Strahlentherapie erweitert hatte, wurde dafür eigens eine Dokumentations-Software angeschafft. Das radiox Team, gewohnt an die Arbeit im RIS, beauftragte medavis mit der Entwicklung einer neuen Schnittstelle, die den Austausch der Daten in beide Richtungen gewährleistet: Zum einen vom medavis RIS in Richtung Strahlentherapie-System, um die Patientenstammdaten zu übertragen und so eine manuelle Aufnahme zu vermeiden, zum anderen vom Strahlentherapie-System in Richtung medavis RIS, damit alle dokumentations- und abrechnungsrelevanten Parameter der durchgeführten Bestrahlungen für die Abrechnung und den Arztbrief im RIS zur Verfügung stehen.

#### Vertrauen ins medavis RIS und die Zukunft

„Die Zusammenarbeit klappt gut, egal in welche Richtung“ sagt Dr. Krambrich und freut sich, dass die Entscheidung für medavis im Jahr 1999 die richtige war. „Der Support ist hervorragend, schnell und kompetent. Das möchte ich auch stellvertretend für den Kollegen aus der IT weitergeben.“ Dass Herr Dr. Krambrich und seine Kollegen medavis vertrauen, zeigte sich auch 2013 als man den RIS-Anbieter damit beauftragte, ein neues PACS zu installieren. „Die Kommunikation ist im Leben immer wichtig. Doch gerade bei meiner Arbeit freut es mich, dass wir auf Seiten unseres Systemanbieters nette und kompetente Menschen kennen, die uns verstehen. In der Radiologie wird es immer darum gehen, erfolgreich mit anderen Versorgungseinheiten wie Krankenhäusern, MVZs und niedergelassenen Ärzten zu kommunizieren. Damit das gut funktioniert brauchen wir unsere IT. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass das Potenzial der IT generell stärker genutzt wird und wir beispielsweise die Einführung des digitalen Arztbriefes schnell umsetzen“ formuliert Dr. Krambrich sein Fazit zum Thema IT in der Radiologie.

Quelle/Text: HIMSS Media Group, Kurfürstenstr. 114, 10787 Berlin

#### medavis

**Medizinische Informations Systeme GmbH**  
 Bannwaldallee 60 • 76185 Karlsruhe • Germany  
 Tel.: +49 721 92910-360  
 marketing@medavis.com • www.medavis.com

#### radiox

**Radiologie-Nuklearmedizin-Strahlentherapie Soest**  
 Walburger-Osthofen-Wallstr. 17a  
 59494 Soest • Deutschland  
 Tel.: 02921 3913001 • www.radiox-med.de